



## Auf einen Blick

In Schleswig-Holstein und Hamburg ist die Fachkräftesituation

zwar angespannt, für die beiden Bundesländer zusammen allerdings noch besser als im Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2019 waren in Schleswig-Holstein knapp acht von zehn Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben (78,5 Prozent) und in Hamburg

knapp sieben von zehn Stellen (68,2 Prozent). Insbesondere in Schleswig-Holstein hat sich der Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden, in den letzten fünf Jahren deutlich erhöht. Werden Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam betrachtet, hätten daher insgesamt 38,8 Prozent aller offenen Stellen selbst dann nicht besetzt werden können, wenn man alle Arbeitslose entsprechend ihrer Qualifikation in Arbeit gebracht hätte.

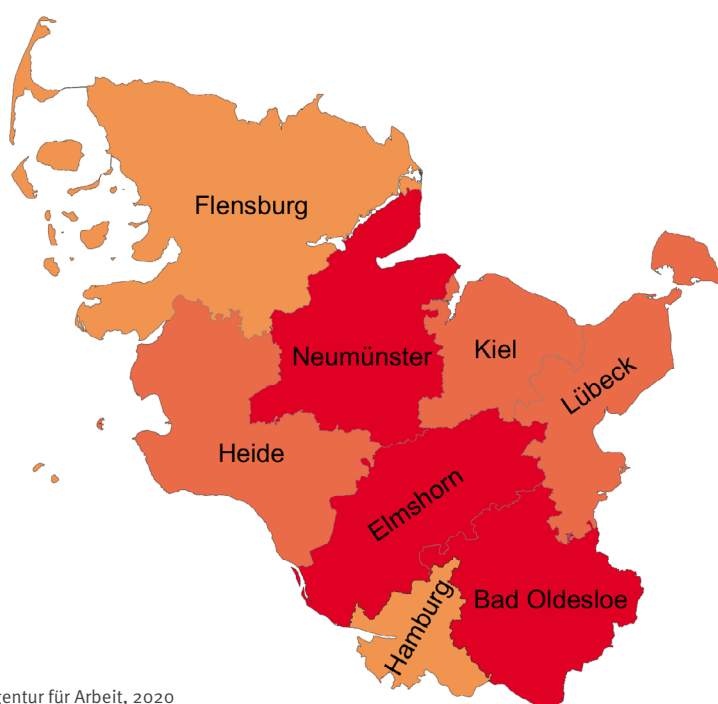
## Fachkräfteengpässe nach Regionen

Die stärksten Fachkräfteengpässe bestanden 2019 im Arbeitsagenturbezirk Neumünster. In diesem Bezirk wurden durchschnittlich etwa 85,8 Prozent der gemeldeten Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. Das heißt, mehr als acht von zehn Stellen waren nur schwer zu besetzen. Besonders Fachkräfte der Mechatronik, Land- und Baumaschinentechnik sowie im Bereich der Altenpflege wurden hier stark nachgefragt. Neben Neumünster waren die Engpässe

auch in den Arbeitsagenturbezirken Bad Oldesloe und Elmshorn stärker als im Bundesdurchschnitt. Die geringsten Engpässe in Hamburg und Schleswig-Holstein bestanden mit 64,6 Prozent in Flensburg. Im nördlichsten Arbeitsagenturbezirk Deutschlands waren Fachkräfte vor allem in technischen Berufen knapp, aber auch an Altenpflegerinnen und Altenpflegern mangelte es.

### Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: Kofa-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

**Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau**

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitt 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
<b>Fachkräfte</b>	Berufe in Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik	6	39
	Kanal- und Tunnelbau	13	19
	Kältetechnik	14	95
	Altenpflege	18	943
	Operations-/medizinische Assistenz	19	62
<b>Spezialisten</b>	Altenpflege (Spezialtätigkeit)	11	11
	Aufsicht und Führung – Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	17	91
	Aufsicht und Führung – Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	21	18
	Berufe in Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (Spezialtätigkeit)	29	20
	Fachkrankenpflege	31	54
<b>Experten</b>	Öffentliche Verwaltung	34	27
	Luft- und Raumfahrttechnik	38	68
	Berufe in Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik	40	75
	Bauplanung und -überwachung	56	88
	Wirtschaftsinformatik	59	27

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

**Fachkräfteengpässe nach Berufen**

Auch wenn in Schleswig-Holstein und Hamburg im Jahr 2019 Fachkräfteengpässe nicht ganz so stark ausgeprägt waren wie beispielsweise in Bayern, gibt es auf der Ebene einzelner Berufe durchaus massive Fachkräfteengpässe. Besonders ungünstig ist die Engpassrelation, also das Verhältnis aus Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen, bei Fachkräften der Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik. Hier kommen lediglich sechs Arbeitslose mit entsprechender Qualifikation auf 100 gemeldete Stellen. In der Altenpflege wurden mit fast 1.000 Stellen jedoch deutlich mehr Vakanzen gemeldet.

Auch bei Spezialisten mit Fortbildungsabschluss verzeichnet die Altenpflege starke Fachkräfteengpässe. Jedoch ist hier die Nachfrage mit lediglich elf gemeldeten Stellen im Jahresdurchschnitt vergleichsweise gering. Auffallend ist jedoch, dass Spezialisten insbesondere in Gesundheitsberufen fehlen.

Experten mit (Fach-)Hochschulstudium fehlten dagegen häufig in der öffentlichen Verwaltung, der Luft- und Raumfahrt sowie in der Heilerziehungspflege und der Sonderpädagogik.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: [kofa.de/studien](https://kofa.de/studien)

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: [kofa.de/newsletter](https://kofa.de/newsletter)

Stand: Juli 2020